

Vorbereitung eines Unterrichtsgangs zur Münchner Stadtbibliothek

Didaktische Vorschläge für
Integrationskurse

1 Vorbemerkung

Stundenverlauf

- 2 Assoziogramm zu „Medien“
- 3 Bildbeschreibung Bibliothek
- 4 Redemittel Bibliothek
- 4 Adressensuche: Wo gibt es eine Stadtbibliothek in meiner Nähe? Wie komme ich dort hin?
- 4 Buchstabensalat (siehe Anhang 5)
- 4 Abschlussrunde: Wofür interessieren Sie sich?

Anhang

- 5 Fragenkatalog Bibliotheksbesuch
- 6 Bibliotheksinformation
- 8 Fachbegriffe aus der Bibliothek (Arbeit mit dem Wörterbuch)
- 9 Adressen der Münchner Stadtbibliotheken
- 10 Buchstabensalat

12 Bilder aus der Bibliothek

Vorbemerkung

Zu einem fundierten Deutschunterricht gehört auch der sachgerechte Umgang mit Medien. Nicht nur Bücher, sondern auch Zeitschriften, Zeitungen, CDs und DVDs, Brett- und Kartenspiele, Wii- und Nintendo DS-Spiele können das Deutschlernen bereichern. Die Münchner Stadtbibliothek bietet hierzu eine kostengünstige Alternative zu Buchläden, Spielwarenhandlungen und Computerspielabteilungen der großen Warenhäuser. Da es Aufgabe der Integrationskurse ist, die Migrantinnen und Migranten mit dem Alltagsleben in Deutschland vertraut zu machen, gehört ein Bibliotheksbesuch unbedingt dazu.

In Kooperation mit dem Fachgebiet Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache der Münchner Volkshochschule entstand ein Unterrichtsmodul, das diesen Besuch vorbereiten und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer inhaltlich auf das Thema einstimmen soll. Die didaktischen Vorschläge wurden im Rahmen der Integrationskurse der Münchner Volkshochschule entwickelt, getestet und ausgearbeitet. Sie wurden jetzt aktualisiert und überarbeitet und liegen in einer Neuauflage vor.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern (TN) soll durch den Besuch der Stadtbibliothek der Umgang mit Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Spielen, CDs und DVDs näher gebracht werden. Ein erster Zugang können Kinderbücher sein, einmal zum Vorlesen für die Kinder und zum anderen zum eigenen Deutschlernen. Kinderbücher eignen sich durch ihre einfache und klare Sprache hierzu besonders gut, und in den meisten Fällen wird der Text durch ansprechende und lustige Bilder unterstützt. Die Stadtbibliothek bietet auch spezielles Unterrichtsmaterial zum Deutschlernen an wie Lehrwerke, Übungsmaterialien und leichte Lektürehefte.

Zielgruppe:

Integrationskurs-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer ab Niveau A 1/2 (etwa 300 Stunden Deutsch)

Auch in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Türkisch, Russisch und Polnisch gibt es Medien, und für viele kann ein erster Zugang über die Muttersprache eine Brücke zur weiteren Mediennutzung bilden. Es gibt auch mehrsprachige Medien und ein breites Angebot an zweisprachigen Bilderbüchern für die jüngeren Besucherinnen und Besucher. Des Weiteren stehen über 5000 tagesaktuelle Zeitungen und Magazine aus mehr als 95 Ländern in rund 50 Sprachen digital und kostenlos zur Verfügung. Die Stadtbibliothek bietet darüber hinaus in allen Zweigstellen Arbeitsplätze mit Internetnutzung sowie kostenloses WLAN.

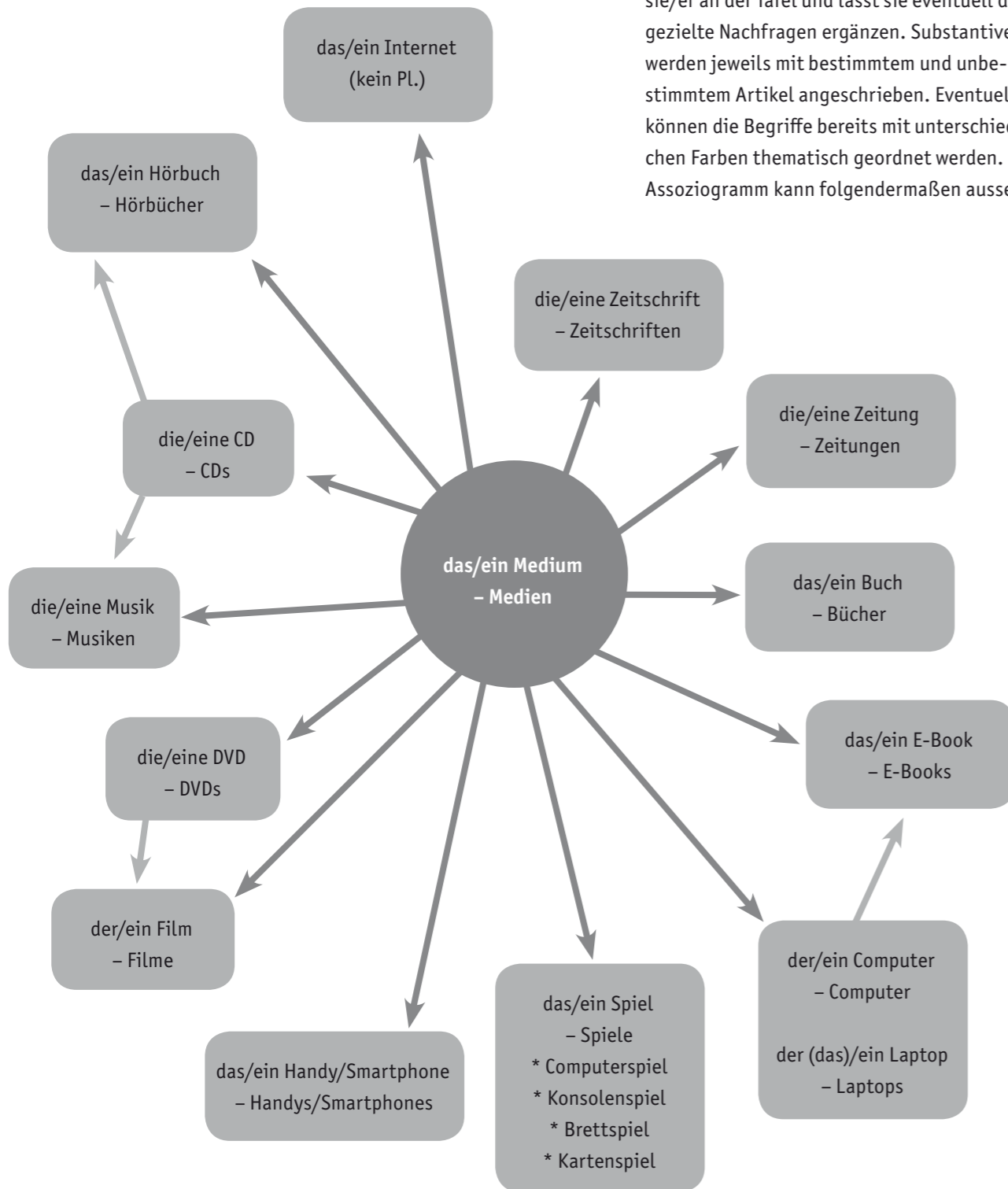
Ziel der Einheit ist, eine Tür zu öffnen, die einerseits das Erlernen der deutschen Sprache erleichtert und andererseits den Zugang zu Medien in einer modernen Gesellschaft aufzeigt, in der lebenslanges Lernen, Informationsaustausch und Weiterbildung von großer Bedeutung sind. Es geht um das Handhaben von Werkzeugen wie Bücher oder Zeitungen, um in dieser Gesellschaft Fuß zu fassen und sich zu integrieren. Es geht letztendlich um ein Ankommen in Deutschland.

Im Vorfeld wird die Kursleiterin / der Kursleiter (KL) gebeten, telefonisch mit der Bibliothekarin / dem Bibliothekar zu klären, wie groß die Gruppe sein wird, welches Sprachniveau die TN erreicht haben und wie die Interessenschwerpunkte der TN aussehen. Diese können bei der Vorbereitung auf den Bibliotheksbesuch ermittelt werden (siehe Punkt 6).

Stundenverlauf

1. Assoziogramm zu „Medien“: das Medium / Medien

a) Die/der KL (Kursleiter/in) schreibt das Wort „das Medium/Medien“ an die Tafel und fragt nach den Assoziationen der TN (Teilnehmer/innen) zu diesem Begriff. Deren Ideen sammelt sie/er an der Tafel und lässt sie eventuell durch gezielte Nachfragen ergänzen. Substantive werden jeweils mit bestimmtem und unbestimmtem Artikel angeschrieben. Eventuell können die Begriffe bereits mit unterschiedlichen Farben thematisch geordnet werden. Das Assoziogramm kann folgendermaßen aussehen:



b) Als zweiter Schritt kann der Plural hinzugefügt werden.

c) Es werden verschiedene Impulsfragen gestellt.

Impulsfrage 1: Was haben alle Begriffe gemeinsam? Was sind Medien?

> Information/Wissen vermitteln, beibringen, zeigen

Impulsfrage 2: Wann und wofür verwendest du/ verwendet ihr/verwenden Sie Medien?

> TN können berichten, in welchen Situationen sie welche Medien benutzen. (Jede/r TN benutzt im Kurs bereits täglich mindestens ein Medium – das Kursbuch.)

Impulsfrage 3: Wo bekomme ich Medien wie z. B. Bücher, CDs, DVDs oder Spiele?

> Die TN nennen eventuell Buchladen, Kaufhaus, Kiosk.

Wenn das Wort Bibliothek oder Bücherei fällt, wird es groß an die Tafel geschrieben.

„Die Bibliothek“
bzw. „Die Bücherei“

Impulsfrage 4: Was ist der Unterschied zwischen „Bibliothek“ und „Bücherei“?

> Bibliothek ist das griechische (lateinische) Wort, Bücherei ist das deutsche Wort. Synonyme, aber teilweise unterschiedliche Konnotationen (Bücherei ist manchmal eine kleinere Bibliothek etc.)

2. Bildbeschreibung Bibliothek

a) Das Foto einer Bibliothek (s. Anhang) wird per Overhead an die Wand projiziert. Die/der KL fragt, was die TN sehen können, z.B. Regale, Bücher.

b) Gruppenarbeit zu Bildbeschreibung
Weitere Fotos aus dem Bibliotheksbereich werden an Gruppen zu 3 bis 4 TN verteilt. Im Anhang sind insgesamt 10 Fotos zu den

Themen

- Medien zum Deutsch Lernen
- Kundenservice
- Ausleihe
- Comic lesen
- DVDs
- Vorlesen für Kinder
- Arbeitsplatz
- Innenraum Bibliothek
- Zeitung lesen am Bildschirm
- Konsolenspiele spielen

c) Es werden Fragen zu den Bildern gestellt, die die TN mit Hilfe der/des KL und von Wörterbüchern beantworten, z.B.:

Was sehen Sie?

> Welche Medien sehen Sie?

> Welche Personen sehen Sie?/ Was machen sie?

> Welche Dinge sehen Sie noch?

d) Anschließend stellen die TN im Plenum die Fotos in 3 bis 4 Sätzen vor. Der KL sammelt die Ergebnisse in kurzen Sätzen an der Tafel. Das Ergebnis kann z.B. so aussehen:

Regale mit Büchern.
Regale mit DVDs.
Menschen arbeiten, lesen ...
Kinder spielen Spiele.
Ein Mädchen sucht DVDs.
Ein Junge schaut ein deutsches Buch an.
Ein Mädchen und ein Junge lesen ein Heft.
Eine Frau liest Kindern ein Buch vor.
Ein Mann sitzt an einer Theke und zeigt etwas.

Ergebnis: Was kann ich in einer Bibliothek alles machen?

Ich kann Medien wie Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, CDs ausleihen, ich kann aber auch dort bleiben und Zeitung lesen, das Internet mit meinem eigenen Gerät oder an den Arbeitsplätzen nutzen. Es gibt Veranstaltungen für Kinder. Kinder können Spiele spielen. Ich kann mich beraten lassen.

(Wenn der KL die Gruppenarbeit aus Zeitgründen auslässt, kann er die Bilder im Plenum selbst vorstellen)

3. Redemittel Bibliothek

a) Die/der KL erklärt, dass die Gruppe eine Stadtbibliothek besuchen wird. Eine Bibliothekarin/ ein Bibliothekar wird die Gruppe führen.

Option 1: Fragen sammeln im Plenum

Die/der KL fragt, welche Fragen man der/dem Bibliothekar/in stellen kann, die TN überlegen sich Fragen.

Option 2: Fragen sammeln als Gruppenarbeit

Die/der KL wählt Fragen aus dem Fragenkatalog (siehe Anhang 1) aus, kopiert sie mehrfach und zerschneidet sie in einzelne Sätze. Die TN bilden Gruppen zu zweit zu jeweils einem der folgenden Themen:

ANMELDUNG

AUSWEIS

MEDIEN AUSLEIHEN

KINDER

VERLÄNGERUNG

VERSCHIEDENE MEDIEN

GEBÜHREN

Die TN suchen aus den zerschnittenen Fragesätzen die für ihr Thema passenden Fragen heraus. Die Fragen werden entweder von den TN selbst oder von der/dem KL an die Tafel geschrieben.

Ergebnis: Die Fragen werden notiert und können beim Bibliotheksbesuch gestellt werden. Die TN sollen vor dem Bibliotheksbesuch vor allem bereits wissen, welche Unterlagen sie für die Ausstellung eines Bibliotheksausweises mitbringen müssen.

(s. Anhang 2: Bibliotheksinformation)

b) Die/der KL kann fragen, wer bereits in einer Bibliothek war oder bereits Bibliotheksnutzerin/-nutzer ist. Es kann auch gefragt werden, ob es Bibliotheken in den Herkunftsstädten der TN gibt.

4. Adressensuche: Wo gibt es eine Stadtbibliothek in meiner Nähe? Wie komme ich dort hin?

a) Die/der KL erklärt zunächst, in welche Bibliothek der Kurs gehen wird.

b) Die TN nennen reihum ihre Adresse und gemeinsam sucht der Kurs nach der nächstgelegenen Stadtbibliothek. Als Hilfsmittel können Stadtpläne, MVG-Übersichtspläne oder die MVG-App benutzt werden. (Thema: Wegbeschreibung). Adresse der Bibliotheken siehe Anhang 4.

5. Buchstabensalat (siehe Anhang 5)

Die TN können als Wiederholung bzw. auch als Hausaufgabe das Buchstabensalat-Rätsel lösen.

6. Abschlussrunde: Wofür interessieren Sie sich?

a) Die/der KL fragt, für welche Themen sich die TN interessieren. Z.B. für Rezepte, türkische Zeitungen, Kinderbücher, Modezeitschriften, orientalische Musik, Bollywoodfilme.

b) Je nach Zeit und Lust können die TN aufstehen, einen Kreis bilden, jemandem einen Ball zuwerfen und die Frage stellen „Wofür interessieren Sie sich bzw. interessierst du dich?“ Der/die Angesprochene antwortet und stellt seinerseits die Frage und wirft den Ball dem bzw. der Nächsten zu.

Anschließend schreiben die TN ihre Interessengebiete (es können auch mehrere sein) auf ein Blatt und bringen es zum Bibliotheksbesuch mit.

Die/der KL kann diese auch bereits bei der Anmeldung für eine Bibliotheksführung der/dem BT mitteilen. Dann kann die/der BT bereits auf die speziellen Interessen des Kurses eingehen.

Während des Besuches kann auch schon dazu angeregt werden, dass die TN sich gleich ein Buch/ eine CD/DVD etc. ausleihen und mit nach Hause nehmen.

Anhang 1

Fragenkatalog Bibliotheksbesuch

Welche Unterlagen brauche ich für die Anmeldung?

Wie kann ich mich anmelden?

Wo kann ich mich anmelden?

Wie bekomme ich einen Bibliotheksausweis?

Was kostet ein Bibliotheksausweis?

Wie kann ich mein Kind anmelden?

Wo gilt dieser Ausweis?

Wo kann ich mit dem Ausweis ausleihen?

Wie lange gilt der Bibliotheksausweis?

Wie kann ich den Ausweis verlängern?

Wie lange kann ich ... (Bücher, CDs, DVDs, Spiele, Zeitschriften) ausleihen?

Wie viel kann ich ausleihen?

Kann ich auf meinen Ausweis auch Sachen für meine Kinder ausleihen?

Kann ich auf den Kinderausweis auch Sachen für mich ausleihen?

Wo finde ich Bücher zum Thema ... ?

Wo finde ich Filme auf DVD?

Haben Sie auch Musik-CDs?

Wo befinden sich die Kinderbücher?

Haben Sie einen Internetzugang?

Kann ich hier ins Internet gehen?

Haben Sie Zeitungen?

Wo sind die Zeitungen/Tageszeitungen?

Gibt es hier einen Kopierer?

Ich weiß nicht, wann ich die ausgeliehenen Bücher zurückbringen muss. Wo kann ich nachschauen?

Kann ich auch zu Hause nachschauen, was ich ausgeliehen habe?

Ich habe meine Ausleihquittung verloren. Wo kann ich eine neue Quittung bekommen?

Was passiert, wenn ich Medien (Bücher, ...) zu spät abgebe?

Was kostet es, wenn ich Medien zu spät zurückbringe?

Was muss ich bezahlen/machen, wenn ich etwas verliere?

Wann und wo muss ich Gebühren zahlen?

Kann ich mit EC-Karte bezahlen?

Meine Adresse hat sich geändert. Wo kann ich die Adresse ändern lassen?

Was mache ich, wenn der Ausweis verloren geht?

Warum muss ich den Ausweis sperren lassen, wenn ich ihn verloren habe?

Wie kann ich meinen Ausweis sperren lassen?

Kann ich die Sperre wieder aufheben?

Kann ich einen neuen Ausweis bekommen?

Bibliotheksinformation

Öffnungszeiten:

Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig

Mo–Fr 10.00–19.00 Uhr

Sa 11.00–16.00 Uhr

Rückgabe täglich 7.00–23.00 Uhr

Stadtteilbibliotheken

Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 19.00

Mi 14.00 – 19.00

Medienangebot:

Über drei Millionen Bücher, Zeitschriften, Spiele, CDs, DVDs, CD-/DVD-ROMs und vieles mehr

Medienrecherche im Internet:

www.muenchner-stadtbibliothek.de/opac

Mediennutzung in den Räumen der Münchner Stadtbibliothek kostenlos und ohne Bibliotheksausweis möglich

Internetnutzung: 0,50 €/30 Minuten

WLAN kostenfrei

Ausleihe der Medien nur mit einem Bibliotheksausweis möglich

Bibliotheksausweis:

erhältlich für alle Personen, die in der Region München wohnen, arbeiten oder studieren

Benötigte Dokumente für die Anmeldung:

Personalausweis oder Reisepass mit der Meldebestätigung des Einwohnermeldeamtes (KVR)

Bei Kindern und Jugendlichen unter 18:

zusätzlich der Ausweis des/der Erziehungsberechtigten und das unterschriebene Anmeldeformular.

Bei Asylbewerberinnen und Asylbewerbern:

Aufenthaltsgestattung oder Duldung (Gültigkeit mindestens ein Monat) mit Adresse der Unterkunft bzw. behördliche Meldebescheinigung über Adresse der Unterkunft.

Das Anmeldeformular ist erhältlich bei allen

Stadtbibliotheken oder unter

www.muenchner-stadtbibliothek.de/

info-service/benutzungshinweise/anmeldung/

Verlust des Bibliotheksausweises:

bitte den Ausweis umgehend sperren lassen.

Benutzerkonto im Internet:

www.muenchner-stadtbibliothek.de/opac

Ausleihgebühren:

12 Monate 20,00 € (ermäßigt 10,00 €)

3 Monate 7,00 € (ermäßigt 4,00 €)

kostenlos für Kinder und Jugendliche unter

18 Jahren sowie Asylbewerberinnen und

Asylbewerber

Ausleihe/Rückgabe:

Ausleihe von maximal 20 Medien in allen Stadtbibliotheken möglich.

Rückgabe der Medien nur in der Stadtbibliothek, in der sie entliehen wurden.

Leihfristüberschreitung pro Öffnungstag und

Medium: 0,40 €

unter 18 Jahren: 0,20 €

Mahnschreiben

1. Mahnung (Erinnerungsschreiben) am siebten Kalendertag nach Ende der Leihfrist: 2 €

2. Mahnung am 17. Kalendertag nach Ende der Leihfrist: 5 €

3. Mahnung am 50. Kalendertag nach Ende der Leihfrist: 10 €

Bereitstellung von vorgemerkten und bestellten

Medien, auch aus anderen Stadtteilbibliotheken: 1,25 €

unter 18 Jahren: 0,65 €

Verlorene oder beschädigte Medien:

bitte an der Information melden. Ein entsprechender Ersatz wird verlangt.

Leihfristen:

DVDs

2 Wochen, keine Verlängerung

CDs, Zeitschriften

2 Wochen, Verlängerung 1 x 2 Wochen

Bestseller-Bücher/-Hörbücher

2 Wochen, keine Verlängerung

Bestseller-DVDs

1 Woche, keine Verlängerung

Alle anderen Medien

4 Wochen, Verlängerung 2 x 2 Wochen

Medienrückgabe teilweise auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich (Rückgabe nur am Leihort)

Gutscheine für Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer:

Kursteilnehmer/innen, die an einer Bibliotheksführung für Deutsch- und Integrationskurse teilnehmen und noch keinen Bibliotheksausweis besitzen, bekommen einen Gutschein für die kostenlose Bibliotheksnutzung über drei Monate. Sie können diesen Gutschein zeitlich unbefristet und in jeder Stadtbibliothek bei der Erstanmeldung einlösen.

Der Bibliotheksausweis muss nach diesen drei Monaten nicht verlängert werden, bleibt aber weiterhin gültig und kann jederzeit mit der Bezahlung der Ausleihgebühr für ein Jahr oder für drei Monate wieder aktiviert werden.

Anhang 3

Fachbegriffe aus der Bibliothek (Arbeit mit dem Wörterbuch)

die Bibliothek – Bibliotheken
die Stadtbibliothek
die Münchner Stadtbibliothek
der Bibliotheksausweis
der Bibliothekar / die Bibliothekarin

der Katalog – Kataloge
der OPAC
die Signatur – Signaturen

das Regal – Regale
die Informationstheke – Informationstheken
die Servicetheke
die Kasse – Kassen

das Medium – Medien
das Buch – Bücher
die CD – CDs
die CD-ROM – CD-ROMs
die DVD – DVDs
das Spiel – Spiele
die Zeitung – Zeitungen
die Zeitschrift – Zeitschriften
der Sprachkurs – Sprachkurse
die Note – Noten
die Musikkarte

die Ausleihe
der Ausleihautomat – Ausleihautomaten
ein Buch, eine CD etc. ausleihen

die Bestellung – Bestellungen
ein Buch, eine CD etc. bestellen
die Vormerkung – Vormerkungen
ein Buch, eine CD etc. vormerken

die Leihfrist/die Frist – Fristen
die Verlängerung – Verlängerungen
die Leihfrist verlängern

die Rückgabe – Rückgaben
der Rückgabeautomat – Rückgabeautomaten
ein Buch, eine CD etc. zurückgeben

die Gebühr – Gebühren
die Jahresgebühr
die Versäumnisgebühr

die Gebühr bezahlen

Anhang 4

Adressen der Münchner Stadtbibliotheken

Am Gasteig
Rosenheimer Straße 5
S 1-8; Tram 15, 18, 25

Allach-Untermenzing
Pfarrer-Grimm-Straße 1
S 2; Bus 160, 164, 165

Berg am Laim
Schlüsselbergstraße 4
S 2, 4, 6; Tram 19; Bus 146

Bogenhausen
Rosenkavalierplatz 16
U 4; Tram 16, 18;
Bus 144, 154, 184, 185, 189

Fürstenried
Fürstenrieder Allee 61
U 3; Bus 63, 132

Giesing
Deisenhofener Straße 20
U 2, Tram 15, 25; Bus 58

Hadern
Guardinistraße 90
U 6

Hasenberg
Blodigstraße 4
U 2; Bus 60

Isarvorstadt
Kapuzinerstraße 28
U 3, 6; Bus 58, 62

Laim
Fürstenrieder Straße 53
S 1-4, 6, 8; U 5;
Bus 51, 57, 151, 168

Maxvorstadt
Augustenstraße 92
U 2; Bus 154

Milbertshofen
Schleißheimer Straße 340
U 2, 3; Bus 177

Moosach
Hanauer Straße 61a
S 1; U 1, 3; Bus 50, 60, 143, 175

Neuaubing
Radolfzeller Straße 15
S 6, 8; Bus 57, 157, 162

Neuhausen
Nymphenburger Str. 171 A
U 1; Tram 12; Bus 53, 133, 152

Neuperlach
Charles-de-Gaulle-Str. 2a
U 5; Bus 55, 139, 192, 196-199

Pasing
Bäckerstraße 9
S 3, 4, 6, 8, 20; Tram 19;
Bus 56, 57, 143, 157, 160, 161

Ramersdorf
Führichstraße 43
U 2; Bus 55, 144, 145, 155

Schwabing
Hohenzollernstraße 16
U 3, 6; Tram 23; Bus 53, 54, 154

Sendling
Albert-Roßhaupter-Str. 8
S 7; U 6; Bus 53, 54, 132, 134

Waldtrudering
Wasserburger Landstraße 241
S 4, 6; U 2; Bus 193

Westend
Schießstättstraße 20 c
U 4, 5; Tram 18, 19

Buchstabensalat

Suche die versteckten Wörter und kreise sie ein.

E	R	J	R	B	Ü	C	H	E	R	E	I	N	L	V	T	H
Q	W	U	I	V	K	S	H	C	G	D	O	Z	Z	N	I	L
U	P	H	C	C	V	L	E	R	N	E	N	D	C	G	J	E
L	M	H	L	D	Q	O	F	L	L	M	X	L	C	C	O	S
I	E	N	J	M	H	I	K	Y	I	C	Y	M	H	O	S	E
M	D	M	Y	S	P	I	E	L	A	D	V	D	W	M	O	N
W	I	L	I	F	D	R	S	R	N	E	S	V	G	P	D	V
X	U	V	O	E	I	M	L	J	L	O	I	I	W	U	V	C
N	M	H	A	R	B	E	I	T	E	N	G	H	U	T	W	Q
X	K	Y	Q	Q	K	M	X	O	C	P	B	G	M	E	K	W
Q	B	A	I	N	T	E	R	N	E	T	H	V	M	R	A	-
V	U	J	B	M	C	C	W	D	W	P	X	S	B	L	M	L
V	C	Y	W	L	B	I	B	L	I	O	T	H	E	K	H	A
J	H	X	H	O	B	S	H	U	C	V	X	S	X	T	C	N
B	U	Q	P	D	T	R	D	V	O	H	H	S	L	B	C	I
A	U	S	L	E	I	H	E	N	O	Z	E	I	T	U	N	G
O	Y	V	E	J	K	U	Y	B	H	L	E	J	D	W	H	S

Diese Wörter sind versteckt:

- | | | |
|--------------------|-------------------|------------------|
| 1 Bibliothek _____ | 2 ausleihen _____ | 3 arbeiten _____ |
| 4 Internet _____ | 5 Computer _____ | 6 Bücherei _____ |
| 7 Zeitung _____ | 8 lernen _____ | 9 Medium _____ |
| 10 Spiel _____ | 11 W-LAN _____ | 12 lesen _____ |
| 13 Buch _____ | 14 DVD _____ | 15 CD _____ |

Lösung für "Buchstabensalat"

Suche die versteckten Wörter und kreise sie ein.

E	R	J	R	B	Ü	C	H	E	R	E	I	N	L	V	T	H
Q	W	U	I	V	K	S	H	C	G	D	O	Z	Z	N	I	L
U	P	H	C	C	V	L	E	R	N	E	N	D	C	G	J	E
L	M	H	L	D	Q	O	F	L	L	M	X	L	C	C	O	S
I	E	N	J	M	H	I	K	Y	I	C	Y	M	H	O	S	E
M	D	M	Y	S	P	I	E	L	A	D	V	D	W	M	O	N
W	I	L	I	F	D	R	S	R	N	E	S	V	G	P	D	V
X	U	V	O	E	I	M	L	J	L	O	I	I	W	U	V	C
N	M	H	A	R	B	E	I	T	E	N	G	H	U	T	W	Q
X	K	Y	Q	Q	K	M	X	O	C	P	B	G	M	E	K	W
Q	B	A	I	N	T	E	R	N	E	T	H	V	M	R	A	-
V	U	J	B	M	C	C	W	D	W	P	X	S	B	L	M	L
V	C	Y	W	L	B	I	B	L	I	O	T	H	E	K	H	A
J	H	X	H	O	B	S	H	U	C	V	X	S	X	T	C	N
B	U	Q	P	D	T	R	D	V	O	H	H	S	L	B	C	I
A	U	S	L	E	I	H	E	N	O	Z	E	I	T	U	N	G
O	Y	V	E	J	K	U	Y	B	H	L	E	J	D	W	H	S

Diese Wörter sind versteckt:

- | | | |
|--------------------|-------------------|------------------|
| 1 Bibliothek _____ | 2 ausleihen _____ | 3 arbeiten _____ |
| 4 Internet _____ | 5 Computer _____ | 6 Bücherei _____ |
| 7 Zeitung _____ | 8 lernen _____ | 9 Medium _____ |
| 10 Spiel _____ | 11 W-LAN _____ | 12 lesen _____ |
| 13 Buch _____ | 14 DVD _____ | 15 CD _____ |



^ Medien zum Deutsch lernen
> Ausleihe



^ Kundenservice
> Comic lesen





< DVDs
v Vorlesen für Kinder



< Arbeitsplatz
v Innenraum Bibliothek





< Zeitung lesen am Bildschirm
v Konsolenspiele spielen



Herausgeber
Münchner Stadtbibliothek
Rosenheimer Str. 5
81667 München
Tel.: (089) 48098 3340
www.muenchner-stadtbibliothek.de

Autorin
Angelika Krutisch, Kursleiterin Münchner Volkshochschule
Überarbeitet von Ann-Kathrin Schwarz

Fachliche Beratung
Renate Aumüller, Münchner Volkshochschule
Margareta Lindner, Münchner Stadtbibliothek

Druck
Direktorium Stadtkanzlei
Marienplatz 8
80331 München

Layout
Umwerk, Tanja Kischel

Fotos
Münchner Stadtbibliothek/Eva Jünger

Aktualisierte zweite Auflage, München 2016

Die auszugsweise Vervielfältigung zu Unterrichtszwecken ist gestattet.

www.muenchner-stadtbibliothek.de
www.mvhs.de

